

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 42/15-19) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 25. Juni 2018,

im Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr

Ende: 22:05 Uhr

Anwesend:

Karin Bohle-Lawrenz	Holger Meier	Waldemar Seidler
Marita Dilly	Thomas Plönnigs	Heidelinde Topf
Anja Leibing	Nina Schardt	Edith Wangenheim
Hermann Lühning	Anja Schiemann	

Fehlend: Mazlum Koc

Referent_innen/Gäste: Fr. Bettin, Fr. Bryson, Hr. Döhle, Fr. Grebenstein, Hr. Kumpfer, Hr. Teberatz (alle Senator für Umwelt, Bau und Verkehr/SUBV), Fr. Geßner (Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen/SWAH), Hr. Nenn-ecke (Wirtschaftsförderung Bremen), Fr. Hartz, Hr. Rathje (Elbberg Stadtplanung), Hr. Wittrock (BPR Bremen), Hr. Paul (Justus Grosse), Hr. Kolpatzik (swb, alle zu Top 4);
Vertreter_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Simon Ott-Oghide (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Es wird vorgeschlagen, die Tagesordnung um Beschlussfassungen zur Straßenbeleuchtung (als Top 5), zum Mittelverteilungsvorschlag des AfSD (als Top 8) und zur Einrichtung von Tempo 30 in der Hermann-Ritter-Straße (als Top 9) sowie um einen weiteren Globalmittelantrag (Nr. 11/2018 als Top 7b) zu erweitern.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den vorgeschlagenen Änderungen genehmigt. (einstimmig)

Top 2 – Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 28.05.2018 (Nr. 41/15-19)

Es wird darauf hingewiesen, dass bei den Abstimmungsergebnissen zu den Tops 6 und 7 Enthaltungen nicht aufgeführt sind; das Ortsamt übernimmt die Änderungen.

Beschluss: Der so korrigierte Protokollentwurf wird genehmigt. (einstimmig)

Top 3 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

- **Bürger_innenanträge, Fragen und Wünsche**

Die Leiterin des Stiftungsdorfs Rablinghausen verabschiedet sich aus dem Stadtteil, da sie eine neue Aufgabe übernehme. Sie bittet den Beirat, sich auch künftig zum Thema Ältere Menschen zu engagieren. Die Beirats-sprecherin bedankt sich im Namen des Beirats für die außerordentlich gute Zusammenarbeit und wünscht ihr für ihre weitere Arbeit alles Gute.

Ein Bürger fragt nach dem Sachstand zu seinem Anliegen nach Lärmreduzierung im Neustädter Hafen.

Die Vorsitzende berichtet, dass die Gewerbeaufsicht mitgeteilt habe, dass bei Lärmmessungen Anfang März selbst die hier nicht anzuwendenden Werte für Wohngebiete eingehalten worden seien. Er werde hierzu noch eine Antwort erhalten.

Aus dem Beirat wird angeregt, das Thema erneut im FA Bau zu befassen.

Es wird darauf hingewiesen, dass nach der Kritik am schlechten Zustand des Fahrradweges in der Simon-Bolivar-Straße in der Beiratssitzung am 28.05. Ausbesserungen mit Split vorgenommen wurden. Dieser sei aber bereits weitgehend wieder verschwunden, das Problem also noch nicht behoben.

Ein Mitglied des Beirats berichtet, dass die Straßenbegleitgrünarbeiten im Stadtteil, u.a. am Deich und Am Bohnenkamp, nicht sachgerecht ausgeführt worden seien.

Außerdem spitze sich die Parksituation im hinteren Woltmershausen zu.

Dazu erklärt der Vertreter der Polizei, dass versucht werden solle, die neuen Mitarbeitenden des Ordnungsdienstes (ab September) auch hier zur stärkeren Überwachung einzusetzen.

Das Beiratsmitglied weist ferner auf andauernde Vermüllung, insbesondere in der Straße Auf dem Bohnenkamp und am Bunker hin.

Ein weiteres Beiratsmitglied berichtet, dass bei dem Neubau für die „Kita Pustebblume“ Brandschutzbestimmungen nicht eingehalten würden.

Dazu verweist eine Vertreterin der Stadtplanung darauf, dass gerade bei Bauten, in denen sich später Kinder aufhalten sollen, vor Erteilung einer Baugenehmigung selbstverständlich auch der Brandschutz genau geprüft würde. Sie fordert ausdrücklich dazu auf, die angeblichen Verstöße zwecks Überprüfung zu benennen.

Ein Bürger berichtet von parkenden LKW an der Auffahrt zur Ladestraße, welche durch durchgehend laufende Kühlaggregate für Lärmbelästigung sorgen.

Der Vertreter der Polizei nimmt den Hinweis auf.

- **Bericht der Beiratssprecherin**

29.05. GS Rechtenflether Straße: Einweihung vom „Schulexpress“ mit den KOPs des Stadtteils

30.05. Theatervorstellung der Oberschule Roter Sand

07.06. Besuch der Clubbühne in der Ladestraße

17.06. Beirätekonferenz, u.a. zum Thema Bürgerbeteiligung

- **Berichte des Amtes**

Hinweis auf die neue Abschlepprichtlinie, die zum 01.07. in Kraft treten soll – und hoffentlich zu einer deutlichen Reduzierung der widerrechtlich abgestellten Fahrzeuge z.B. in der Barkhausen-, Wartumer Heer- und Senator-Apelt-Straße führen wird.

FA Remondis hat Antrag auf Bau einer Biomüll-Umschlagsanlage in der Barkhausenstraße zurückgezogen.

Ordnungsamt: Beiratsbeschluss (28.05.) zur Begrenzung der Zahl der Freiluftpartys am Hohentorshafen wird rechtlich geprüft. Bis auf Weiteres sind daher auch dort weiterhin sieben Partys pro Jahr zulässig.

Top 4 – Machbarkeitsstudie „Vorderes Woltmershausen“ – Vorstellung der Aufgabenstellung und des weiteren Verfahrens

Eine Vertreterin von SUBV erläutert, dass diese Beiratsbefassung die Auftaktveranstaltung für die Entwicklung des Gebiets „Vorderes Woltmershausen“ und einen umfassenden Prozess der Bürgerbeteiligung sein solle.

Sie vermittelt zunächst anhand einer Bildschirmpräsentation (s. Anlage 1) einen Überblick über das zu beplanende Gelände und die Bewertung des zu erschließenden Raumes. Sie hebt dabei hervor, dass im Zuge des Projekts die Wegebeziehungen/die Anbindung an andere Stadtteile, die entstehende Lärmentwicklung und die Belastung mit Altlasten zu prüfen seien. Wegen der potenziell durch zusätzliche Wohnungen und Arbeitsplätze entstehenden Verkehre sei außerdem ein Verkehrskonzept zu erarbeiten. Es seien auch Verbindungen zur Überseestadt sowie zur Hochschule in der Neustadt angedacht. Die Fläche sei sowohl für gewerbliche als auch für Wohnnutzung vorgesehen, im geltenden Flächennutzungsplan gebe es noch keine Festlegung („Weißfläche“). Für das Wohngebiet am Wartumer Platz bestehe ein Bebauungsplan, für das Gebiet am Schriefersweg gelte sehr altes Baurecht, das neu zu regeln sei.

Sie berichtet abschließend, das Konzept solle im Laufe des nächsten Jahres erstellt werden.

Im Anschluss präsentiert die Arbeitsgemeinschaft der beauftragten Planungsunternehmen ihren Blick auf das zu beplanende Gebiet und die vorgesehenen Planungsschritte (s. Anlage 2). Angestrebt werde eine gemischte Nutzung und Gebäudestruktur. Hierbei solle der Erhalt alter Gebäude angestrebt werden, behutsam ergänzt um neue Bebauung. Besondere Plätze des Planungsgebiets sollen erhalten bleiben, wie etwa der Wartumer Platz oder der Weg auf dem alten Deich. Dies gelte ebenso für bestehende Freiräume und Sichtbeziehungen. Im Laufe der Konzepterstellung seien mehrere Beiratsbefassungen sowie Werkstätten zur Bürgerbeteiligung geplant. Dies wird aus dem Beirat ausdrücklich unterstützt.

Aus dem Beirat wird der Wunsch formuliert, im Zuge der Planungen auch eine Veränderung der in den Stadtteil führenden Bahnuntertunnelung anzugehen und für den Teil des Hempenwegs zwischen der Senator-Apelt- und der Hermann-Ritter-Straße eine Umbenennung vorzusehen.

Top 5 – Straßenbeleuchtung Schriefersweg

Die Vorsitzende erläutert, dass im Schriefersweg Ende April ohne Vorankündigung die Straßenbeleuchtung abgebaut worden sei. Das ASV habe dem OA die Auskunft gegeben, dass eine Gefährdung der Standsicherheit der Beleuchtungsmasten deren Abbau erforderlich gemacht habe, und die Bewohner sich künftig selbst um die

Beleuchtung kümmern müssten, da der Schriefersweg Privatweg sei. Nach einer Vertragsänderung 2005 sei die Wartung nur noch übergangsweise durch swb vorgenommen worden, dazu bestehe jetzt keine rechtliche Verpflichtung mehr.

Auf dieser Grundlage fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

1. **Der Beirat Woltmershausen kritisiert, dass weder die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner noch der Beirat vorab über den bevorstehenden Abbau der Straßenbeleuchtung informiert worden sind. Er fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, dafür Sorge zu tragen, dass künftig in ähnlichen Fällen vorab eine Information der Betroffenen ebenso wie des Beirats erfolgt.**

Der Beirat fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr ferner auf, dem Beirat eine Übersicht zur Verfügung zu stellen, aus der sich ergibt, für welche nichtöffentlichen Straßen und Wege im Stadtteil außerdem ggf. mit einem Abbau gerechnet werden muss.

2. **Der Beirat hält eine auskömmliche Beleuchtung am Schriefersweg weiterhin nicht nur im Interesse der Anwohnerinnen und Anwohner, sondern des Stadtteils insgesamt für wichtig: So verläuft z.B. der Schulweg für die Kinder aus der Senator Paulmann-Straße und vom Warturmer Platz über den Schriefersweg.**

Der Beirat unterstützt daher das Anliegen der Anwohnerinnen und Anwohner, möglichst zeitnah und auf jeden Fall rechtzeitig zu Beginn der dunklen Jahreszeit einen Ersatz für die abgebauten Laternen zu schaffen.

Dazu bittet er die SWB um wohlwollende Prüfung, inwieweit die Aufstellung von Laternen zur finanziellen Entlastung der Anliegerschaft z.B. durch Zurverfügungstellung von Material und/oder personellen Ressourcen unterstützt werden kann.

3. **Der Beirat fordert ferner den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und die Wirtschaftsförderung Bremen als Eigentümer/Verwalter mehrerer Grundstücke am Schriefersweg auf, sich anteilig an den künftig für die Straßenbeleuchtung entstehenden Kosten zu beteiligen.**

(11 Ja-Stimmen)

Top 6 – Stellungnahme des Beirates zur Schulstandortplanung

Die Vorsitzende erläutert, dass der Beirat im Anschluss an die regionale Planungskonferenz zur Schulstandortplanung Bremen-Süd am 5. Mai 2018 vom Bildungsressort zur Stellungnahme aufgefordert worden sei.

Die Beiratssprecherin und der Schulleiter der Oberschule Roter Sand berichten von der Konferenz und unterstreichen die Notwendigkeit, auf zugleich schnelle wie pädagogisch nachhaltige Lösungen zu dringen.

Der Beirat beschließt vor diesem Hintergrund folgende

Stellungnahme:

Der Beirat Woltmershausen begrüßt die den Beiräten in der Regionalkonferenz Bremen-Süd am 5. Mai 2018 von der Senatorin für Kinder und Bildung vorgelegte Schulstandortplanung. Dort wurde eine gute Grundlage für mehr Transparenz und Information über die Entwicklungsperspektiven für die Schulen in Woltmershausen geschaffen.

Die Zusage der Senatorin, dass alle Hortplätze solange erhalten bleiben, bis schulische Ganztagsplätze für alle geschaffen werden, ist für unseren Stadtteil besonders wichtig. Auch die Zusage, dass alle Grundschulen die gebundene Form wählen können, wird vom Beirat unterstützt.

Die Schülerzahlen steigen in Woltmershausen bis 2025 um 14,6% im Grundschulbereich (in ganz Bremen um 18,8%) und im Bereich der Sek-I um 21,5% (bremenweit um 13,5%). Bei diesen steigenden Schülerzahlen ist zusätzlich ein besonderer Blick auf die Entwicklungen im vorderen Woltmershausen zu richten. In die Berechnungsgrundlage müssen die Ergebnisse der weiteren Planungen für das Gebiet nach den Ergebnissen des Masterplans künftig jährlich aktualisiert eingearbeitet werden.

Der Beirat fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf,

- **die Fertigstellung des Ganztagsausbaus an der Grundschule Rechtenflether Straße mit großem Nachdruck zu betreiben.**
- **die Machbarkeitsstudie für den Ganztagsausbau und die 3-Zügigkeit an der Grundschule Rablinghausen weiter zu verfolgen sowie die Gebäude für die Mensa und den Ganztags zusammen in**

einem Bauabschnitt zu bauen. Danach kann dann entschieden werden, ob nicht doch die 3-Zügigkeit benötigt wird.

- **für das vordere Woltmershausen eine neue Grundschule in die Planung aufzunehmen.**
- **für einen Anbau der Oberschule Roter Sand die Planung kurzfristig voranzutreiben, dies gilt auch für den Ausbau eines W + E-Standortes an der Oberschule.** Ein Anbau der Oberschule wird auch ohne das Neubaugebiet nötig, da die jetzige 3-Zügigkeit der GS Rablinghausen hochwächst. Durch die steigenden Schüler_innenzahlen an der Oberschule wird ein erheblicher Bedarf an zusätzlichen Räumen gesehen.

Hier fordert der Beirat umgehend einen **Zeit- und Maßnahmenplan** für die Neubauten und noch dringender für die Zeit des Überganges. Nach der langen Phase der Sanierungsbaumaßnahmen sollte der Schulhof nicht erneut mit Containern zugestellt werden.

Nur so wird Planungssicherheit für die Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und die zuständigen Pädagoginnen und Pädagogen geschaffen und die gute Entwicklung der Anwahl der Oberschule bricht nicht wieder ein.

- Die für einen „späteren Zeitpunkt“ geplanten Schulstandortplanungen für die Berufsbildenden Schulen und für die Gymnasialen Oberstufen müssen so rechtzeitig erfolgen, dass der für die Neustadt und Woltmershausen absehbare Zuwachs nicht erneut Übergangs- oder Notmaßnahmen erfordert.

(einstimmig)

Top 7 – Globalmittelanträge

- a. **Schulverein Oberschule Roter Sand, Projekt USuS/Unsere Schule unser Stadtteil – Schwarzlichttheater (Nr. 10/2018)**

Beschluss: Der Beirat bewilligt für das Projekt Globalmittel in Höhe von 1.400,00 €. (einstimmig)

- b. **Wanderlust e.V., Projekt Stadtteilfest mit Fokus auf Kinder- und Jugendfreizeit (Nr. 11/2018)**

Beschluss: Der Beirat bewilligt für das Projekt Globalmittel in Höhe von 500,00 €. (einst., 1 Enth.)

Top 8 – Mittelverteilungsvorschlag des AfSD zum Stadtteilbudget OJA

Es wird erläutert, dass mit der geplanten Mittelbewilligung das Angebot „Offene Tür“ im JUGI Roter Sand auch auf die Sonntage ausgedehnt werden soll. Dazu äußert ein Beiratsmitglied den Wunsch nach Evaluation durch das AfSD, inwieweit das Besuchsverhalten am Wochenende abweiche von dem unter der Woche.

Beschluss: Der Beirat stimmt dem Mittelverteilungsvorschlag des AfSD zur Mittelbewilligung in Höhe von 5.691,02 € aus dem Stadtteilbudget OJA zu. (10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

Top 9 – Tempo 30 Hermann-Ritter-Straße

Zu dem im FA Bau eingebrachten Antrag der SPD fasst der Beirat folgenden

Beschluss: Der Beirat fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, im Bereich der Hermann-Ritter-/Simon-Bolivar-Straße im Abschnitt zwischen Seumestraße und Hempfenweg eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h anzuordnen.

Begründung:

In dem Bereich befinden sich ein Senioren- und Pflegeheim sowie ein Kinderspielplatz. Damit soll den Bewohnern die Möglichkeit gegeben werden, in diesem Bereich die Straße gefahrlos zu überqueren. Dies ist derzeit durch die dort in diesem Bereich gefahrene Geschwindigkeit nicht möglich.

(11 Ja-Stimmen)

Top 10 – Verschiedenes aus dem Beirat

Ein Beiratsmitglied weist auf den nach wie vor starken Wuchs von Mäusegerste im Stadtteil hin.